

Drehbrücke im Deutzer Hafen

Schlagwörter: [Drehbrücke](#), [Binnenhafen](#), [Industriedenkmal](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

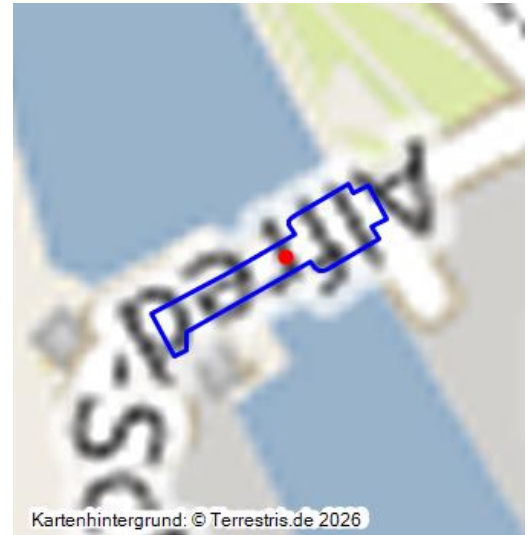
Gemeinde(n): Köln

Kreis(e): Köln

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Deutzer Drehbrücke mit Steuerungshäuschen (2014)
Fotograf/Urheber: Pick, Cora



Die Deutzer Drehbrücke bildet einen Teil des [Deutzer Hafens](#), der als weiträumiger Industriehafen konzipiert wurde, und erschließt dessen westlichen Teil. Ferner verbindet sie die Siegburger Straße über die Alfred-Schütte-Allee mit den [Poller Wiesen](#). Sie wurde 1907 errichtet und stammt damit aus der Gründerzeit des Deutzer Hafens. Ein Jahr später wurde die Drehbrücke eingeweiht und dem Verkehr übergeben.

Die Drehbrücke des Deutzer Hafens wurde, ebenso wie die Drehbrücke im Rheinauhafen der Kölner Südstadt, von der AG für Eisenindustrie und Brückenbau vorm. J.C. Harcourt aus Duisburg (eines der wichtigsten deutschen Brückenbauunternehmen) gebaut. Beide Brücken sind genietete Stahlfachwerkkonstruktionen. Es handelt sich um ungleichschenkelig, ausbalancierte Brücken, die als „eine Mischung zwischen Fachwerkträger und versteifter Hängebrücke“ beschrieben werden ([rheinische-industriekultur.de](#)). Im Gegensatz zur Brücke des [Rheinauhafens auf der Kölner Rheinseite](#) wurde die Deutzer Drehbrücke jedoch nicht nur teilweise sondern durchgängig im Jugendstil errichtet. Sie ist auch ein wenig größer als die linksrheinische Drehbrücke und wird ausschließlich elektrisch gesteuert. Die Steuerung befindet sich in einem Aufbau aus ornamental verziertem Stahlblech über der Brückenmitte; dieses Häuschen ist bis heute vollständig erhalten. Mittels Hydraulik wird dieser Überbau, der ein Gewicht von 177 Tonnen hat, angehoben; durch einen Elektromotor wird er gedreht.

Von dem Jahr ihrer Errichtung bis zum Jahr 2008 funktionierte die Deutzer Drehbrücke tadellos. Im Februar 2008, kurz vor ihrem hundertjährigen Jubiläum, wurde jedoch ein Träger der Brücke durch ein Schiff gerammt und stark verbogen. Es dauerte vierzehn Monate, bis die Brücke repariert werden konnte. Dennoch bleibt sie am Wochenende aus verkehrstechnischen Gründen für den PKW-Verkehr gesperrt; von Fußgängern und Radfahrern kann die Brücke jedoch durchgehend überquert werden.

Hinweise

Das Objekt „Drehbrücke im Deutzer Hafen“ ist seit 1980 ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalverzeichnis der Stadt Köln 2012, Nr. 4) und Element des historischen Kulturlandschaftsbereiches [Deutz, Mülheim](#) (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 353).

Internet

www.rheinische-industriekultur.de: Drehbrücke im Deutzer Hafen (abgerufen 12.02.2014)

www.radregionrheinland.de: Deutzer Drehbrücke (abgerufen 12.02.2014, Inhalt nicht mehr verfügbar 18.05.2021)

Literatur

Buschmann, Walter; Hennies, Matthias; Kierdorf, Alexander (2018): Via Industrialis.

Entdeckungsreise Kölner Industriekultur. S. 66, Essen.

Dreher, Bernd / Stadtkonservator in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt der Stadt Köln (Hrsg.) (o.J.): Kulturpfade Köln, Stadtbezirk 7 (Porz). Köln.

Drehbrücke im Deutzer Hafen

Schlagwörter: Drehbrücke, Binnenhafen, Industriedenkmal

Straße / Hausnummer: Alfred-Schütte-Allee

Ort: 50679 Köln - Deutz

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literatursauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1907 bis 1908

Koordinate WGS84: 50° 55 40,41 N: 6° 58 24,26 O / 50,92789°N: 6,97341°O

Koordinate UTM: 32.357.580,43 m: 5.643.761,88 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.568.479,47 m: 5.644.076,11 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Cora Pick, „Drehbrücke im Deutzer Hafen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-86427-20140221-2> (Abgerufen: 16. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

